

Log Line

PRODUKTION

Ein Satz, maximal zwei — die Kern-Story in Protagonist, Konflikt, Einsatz.

Verkaufsargument für Pitch und Drehbuchentwicklung, nicht Synopse.

Eine Log Line ist die prägnanteste Form, eine Geschichte zu verkaufen — ein, maximal zwei Sätze, die den emotionalen Kern und die Spannung eines Films verdichten. Sie ist nicht die Synopse, nicht das Treatment, nicht mal die erste Seite des Exposés. Sie ist der Köder. Am Set wird sie selten gebraucht, aber in der Entwicklung ist sie unverzichtbar: Sie zwingt zur Klarheit darüber, worum es wirklich geht. Der Aufbau ist immer gleich brutal simpel: Protagonist + sein zentraler Konflikt + was auf dem Spiel steht. Ein Beispiel aus der Praxis — nicht aus irgendeinem Film, sondern aus Pitch-Situationen, die tatsächlich funktioniert haben: »Ein CIA-Agent muss seinen eigenen Sohn aus den Händen von Terroristen befreien, bevor dieser zum Werkzeug gegen die USA wird.« Oder noch enger: »Eine Physiotherapeutin entdeckt, dass ihr verstorbener Ehemann in den Morden verwickelt war, die sie gerade untersucht.« Keine Namen, keine Subplot-Details — nur die Achse, um die sich alles dreht. Viele Filmemacher unterschätzen die Log Line oder schieben sie ab als Marketing-Artefakt. Falsch. Sie ist ein internes Navigationsinstrument. Wenn beim Schneiden eine Szene die Spannung nicht hält, lohnt der Blick auf die Log Line — passt die Szene noch zu dieser Kernversprechung? Oft genug hilft das, um zu erkennen, dass ein Second-Act-Durchhänger hausgemacht ist, nicht unvermeidlich. Eine gute Log Line erleichtert später die Editing-Entscheidungen erheblich. Die Log Line unterscheidet sich vom Pitch — der Pitch erzählt die Geschichte aktiv, mit Energie, mit Stimmen. Die Log Line ist schriftlich, präzise, emotionslos in der Form, aber emotiv in der Substanz. Sie ist auch nicht der Teaser, der später für Social Media entsteht. Sie gilt dem Projekt selbst und dem Team: ein Versprechen, das der Film einlösen muss. Wenn die Log Line langweilig klingt, ist meistens auch die Drehbuch-Idee noch nicht reif genug. Das ist bitter, aber es spart Monate Arbeit. Die Log Line gehört vor den ersten Entwurf. Produzenten, Kameramann, Production Designer — jeder im Projekt sollte sie im Kopf haben. Sie ist der gemeinsame Anker, wenn die Debatten losgehen.